

Was macht eigentlich ein Jagdhund?

Hund und Menschen sind oftmals unzertrennlich und bilden eine starke Symbiose. Viele von uns haben und lieben Hunde. Für Jägerinnen und Jäger sind die vierbeinigen Freunde meist viel mehr: Erst gemeinsam sind sie eine Einheit, die einer gemeinsamen Leidenschaft nachgeht – der Jagd! Aber Hand aufs Herz: Wissen Sie, welche Aufgaben ein Jagdhund hat?

DIE AUFGABEN DES JAGDHUNDES:

#faktencheck –

DIE STEIRISCHE JAGD

Natur verpflichtet.



Vorstehen

Durch eine erstarrte Körperhaltung zeigt der Hund an, dass er bei seiner Suche Wild entdeckt hat.



Stöbern

So sucht und findet der Jagdhund das Wild. Durch sein lautes Jagen zeigt er dem Jäger permanent an, wo er ist.



Nachsuchen

Eine der wichtigsten Aufgaben von Jagdhunden! Die Arbeit beginnt direkt nach dem Schuss. Ziel: Das erlegte Wild so rasch wie möglich finden.



Apportieren

Erlegte Hasen, Fasane und Rebhühner werden von apportierfreudigen Hunderassen, wie dem Retriever, gesucht und gefunden.



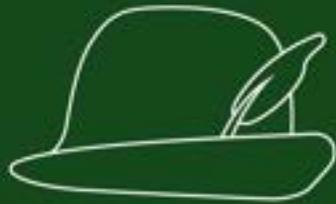
Brackieren

Wird bei der Jagd auf Hasen eingesetzt. Dabei jagen die Hunde das Wild. Der Hund ist in der Regel langsamer als der Hase, welcher nach einem großen Bogen wieder zu seiner Lagerstelle zurückkehrt.



Aus dem Bau jagen

Bauhunde sind in der Lage Fuchs, Dachs oder Kaninchen teilweise in deren Bau zu folgen. Das Ziel ihrer Arbeit ist das Wild aus dem Bau zu jagen.



Der Geruchssinn des Hundes ist rund 1.000 mal besser ausgebildet als der des Menschen. Man kann daher zu Recht behaupten: Jägerinnen und Jäger sind auf die Nasen der Hunde angewiesen.

Bis ein Hund zu einem verlässlichen Jagdhund ausgebildet ist, kann es bis zu zwei Jahre dauern. Spielerisch werden dem Hund alle Anforderungen beigebracht: in Hundeschulen, aber vor allem durch die Arbeit des Jägers mit seinem Hund. Am Ende der Ausbildung steht die Jagdhundeprüfung.



Aktuell werden vom Österreichischen Jagdgebrauchshunde-Verband über 81 unterschiedliche Hunderassen zur Jagdhundeprüfung in Österreich zugelassen. Die Bandbreite reicht von A wie Alpenländischer Dachsbracke, bis W wie Welsh Springer Spaniel.